



DAS WORT

P F A R R E - G A B L I T Z

Ich wünsche dir STEINE

Die winzigsten unter ihnen – die Sandkörner -
die gelegentlich, von der Sonne erwärmt,
Deine Füße streicheln
und Deine Hände zum Spielen einladen.



Abertausend kleinere und mittlere Steine,
die Deinen Wegen Trittfestigkeit verleihen,
dazwischen große, runde, die Dir einen Rastplatz anbieten.

Ich wünsche dir Steine zum Festhalten, zum Umklammern.
Steine, auf die du steigst, um einen besseren Überblick zu bekommen.



Ich wünsche Dir ab und zu einen kostbaren, glitzernden Stein –
ganz nach Deinem Geschmack.

Einfach so zur Freude und zum Staunen.

Er möge dich auch daran erinnern,
dass du selbst eine unschätzbare Kostbarkeit bist.



Ich wünsche Dir gelegentlich auch scharfkantige, spitze Steine.

Sie halten Dein Gespür für das Zarte, Verletzliche
an und in Dir und Deinen Mitmenschen wach.

Ich wünsche Dir, dass sie Dir viel Erbauliches und zugleich Heiteres erzählen.

Ich wünsche Dir einen Stein, der auch Deine Geschichten speichert
und doch als Geheimnis bewahrt.

Ich wünsche Dir die Gabe und die Gnade,
spitze, kantige, anschniegsame, runde, raue, glatte, große und kleine Steine
ihrer Eigenart entsprechend als Geschenk des Himmels anzunehmen
und sie zu Gefährten zu machen auf Deinem Weg durch das Leben.

Einfach zum Nachdenken

Der Titel dieses Artikels bringt mich oftmals zur Verzweiflung. Womit soll ich wohl dieses Mal die weißen Seiten füllen? Manchmal geht es ganz leicht. Man hört ein Wort, einen Satz und schon fließen die Gedanken. Dann wieder plagt man sich, bis der richtige Geistesblitz kommt. Da wünsche ich mir dann oft zaubern zu können, um die richtigen Themen und Worte zu finden.

Zaubern können wäre überhaupt eine großartige Sache. Stellen Sie sich vor, wir müssten nur einen Zauberspruch aussprechen und schon wäre alles so, wie wir es uns wünschen. Eine tolle Vorstellung! Oder?

In diesem Zusammenhang fällt mir die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe ein. Jedenfalls möchte dort der Lehrling auch so zaubern können wie der Meister, verursacht aber mit dieser Anmaßung ein entsetzliches Chaos.

Wenn man die Medien aufmerksam verfolgt, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass momentan weltweit viele Zauberlehrlinge am Werk sind. In Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, überall gibt es Menschen, die so wie der Zauberlehrling sagen: „Und nun sollen diese Geister auch nach meinem Willen leben.“ Es zählt nur mehr das „Ich“, das „Du“ – die Gemeinschaft bleibt auf der Strecke und ist für sie unwichtig. Zauberlehrlinge sind immer mit Vorsicht zu genießen, weil sie ihrer Umgebung vorgaukeln, für alles und jedes einfache und schnelle Rezepte und Lösungen zu haben. Manches mal braucht es eben mehr, als einen einfachen Zauberspruch. Es braucht ein Aufeinander Eingehen und Zugehen, Hinhören, Rücksicht nehmen, Nachdenken und Bedenken und die richtigen Worte. Nicht immer sind die raschen Lösungen die Besten.

Schauen wir jetzt einmal in der Menschheitsgeschichte zurück. In der Bibel im Buch Genesis lesen wir: Dann sprach Gott: „Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich.“ Als Mann und Frau schuf er sie.

Im Buch Exodus lesen wir, dass Gott Mose die Tafeln mit den zehn Geboten übergibt. Dort heißt es: „du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit deiner ganzen Kraft und deinen Nächsten, wie dich selbst“.

Beide Texte stellen uns die unverzichtbare Bedeutung des „Du“ vor Augen. Auch Christus hat uns dieses „Du“ immer wieder ans Herz gelegt. Er hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Sein wichtigster Auftrag ist wohl, dass wir gemeinsam Mahl halten und dabei an seine unbegreiflich große Liebe denken sollen. Sein ganzes Wirken und sein ganzes irdisches Leben waren auf Gemeinschaft hin ausgerichtet.

Vor kurzem hat hier in Gablitz eine Veranstaltung der internationalen Ferdinand Ebner Gesellschaft stattgefunden. Wissen Sie, wer Ferdinand Ebner war? Er wurde in Wiener Neustadt geboren, hat später als Lehrer, Schuldirektor und Philosoph in Gablitz gewirkt und ist auf dem Gablitzer Friedhof begraben. Auf seinem Grabstein stehen folgende Worte:

Ferdinand Ebner
der Bedenker des Wortes
1882-1931
Hier ruht
der irdische Rest
eines menschlichen Lebens
in dessen große Dunkelheit
das Licht des Lebens
geleuchtet
und das in diesem Licht
es begriffen hat
dass Gott die Liebe ist.

Ferdinand Ebner vertritt die Meinung, dass das Bewusstsein des menschlichen Individuums nicht isoliert existiert, sondern in Relation zu einem „Du“ steht, von dem seine Existenz abhängt. Das „Du“, mit dem das menschliche „Ich“ letztlich verbunden ist, ist das „Du“ Gottes.

In der Bibel lesen wir im Johannesevangelium gleich zu Beginn im Prolog:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Welt“.

Beide Texte verdeutlichen, dass wir Menschen erst durch ein „Du“, ein Gegenüber zum „Ich“ werden können. Allein als „Ich“ sind wir nicht lebensfähig.

Gott hat uns Menschen auf Miteinander und Gemeinschaft hin angelegt. Jeder Mensch braucht ein „Du“ von dem er lernen, an dem er wachsen und reifen kann.

Im Rückblick sehen wir, dass die Menschheit immer nur als Gemeinschaft wirklich stark war und aus den schrecklichsten Krisen schließlich gestärkt hervorgehen konnte. Das beweisen ja auch eindrücklich die Jubiläen 80 Jahre Kriegsende, 70 Jahre Staatsvertrag und 30 Jahre EU-Beitritt, die wir in diesem Jahr feiern. Deshalb sollten wir uns bemühen, den Zauberlehrlingen unserer Zeit nicht auf den Leim zu gehen. Sie wollen die Gesellschaft spalten und so Gemeinschaft unmöglich machen, denn einzelne Menschen kann man leichter manipulieren.

Fortsetzung Seite 3

Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist unglaublich, aber trotzdem Realität. Das Arbeitsjahr neigt sich für viele dem Ende zu. Kinder und Jugendliche freuen sich auf eine unbeschwernte Ferienzeit. Die Erwachsenen hoffen auf erholsame, interessante und entspannte Urlaubstage. Zeit zum zur Ruhe kommen und erholen, jede Reise, jede Begegnung mit anderen Menschen, anderen Kulturen kann in uns etwas bewirken und verändern. Veränderung ist immer eine Chance, damit etwas Neues, hoffentlich Besseres entstehen kann.

In der Bibel finden wir in der Offenbarung des Johannes (21,1-5) folgenden Text: „...Denn was früher war, ist vergangen. Seht ich mache alles neu.“

Dieses Neuwerden trifft in besonderer Weise auf unsere Kirche im Jahr 2025 zu. Kardinal Christoph Schönborn ist im Jänner in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen. Da es Gott gefallen hat, Papst Franziskus zu sich zu rufen, bevor er für uns einen neuen Erzbischof bestellen oder finden konnte, hoffe ich, dass dies unserem neuen Papst Leo XIV. bald möglich sein wird.

Für die Kirche weltweit und hier in unserer Erzdiözese bitte ich Gott, dass mit dem neuen Papst und mit dem künftigen Erzbischof Menschen mit Weitblick, Barmherzigkeit und Liebe Verantwortung übernehmen. Vor allem aber bitte ich, dass sie niemals Jesu Worte und Taten aus dem Blick verlieren, damit die Wurzeln unserer Kirche nicht verloren gehen. Unsere Erzdiözese ist aber auch jetzt nicht führungslos, denn wir haben im apostolischen Administrator Mag. Josef Grünwidl einen sehr kompetenten Leiter.

Unsere Kirche und die ganze Welt brauchen in Zukunft vermehrt Brückenbauer, wie Kardinal Schönborn es ist; Menschen mit einem offenen Herzen für die Benachteiligten und Armen, wie es Papst Franziskus war; einfach Menschen guten Willens, die ge-

meinsam an einer besseren Welt bauen wollen, an einer Welt, die ein gutes Leben für alle möglich macht.

Solche Menschen guten Willens seid auch ihr, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer drei Pfarren. Danke, dass ihr das ganze Jahr bereit seid euren Dienst für Gott und die Menschen mit Engagement, Herzblut und Liebe zu leisten. Ich weiß, es ist nicht immer leicht, vor allem aber nicht selbstverständlich.



Zum Schluss möchte ich Gott für Kardinal Schönborn und den zukünftigen Erzbischof, vor allem aber für Papst Leo XIV. um seinen Geist, Segen und Beistand bitten. Papst Franziskus und alle Verstorbenen unserer Pfarren mögen bei Gott in Frieden ruhen.

Bitten wir gemeinsam Gott, dass er den Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Erde Frieden schenkt, Frieden den wir Menschen ohne seine Hilfe nicht geben können.

Allen Menschen in unserem Pfarrverband wünsche ich von Herzen erholsame Wochen und die Chance über den Tellerrand hinauszublicken und mit neuen Erkenntnissen und Eindrücken als veränderte Menschen wiederzukommen.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Euch von Herzen Gottes Schutz und Segen

Euer Pfarrer Laurent

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Laurent', with a horizontal line underneath.

Fortsetzung von „Einfach zum Nachdenken

Alle diese Beispiele, die uns zeigen, wie wichtig für uns Menschen Gemeinschaft ist, sind doch wirklich ein Grund voll Dankbarkeit und mit großer Freude unser Leben anzunehmen und im Sinne Jesu auf das „Du“ nicht zu vergessen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub und einfach einmal Zeit, um über all das nachzudenken.

Johanna Dörflinger

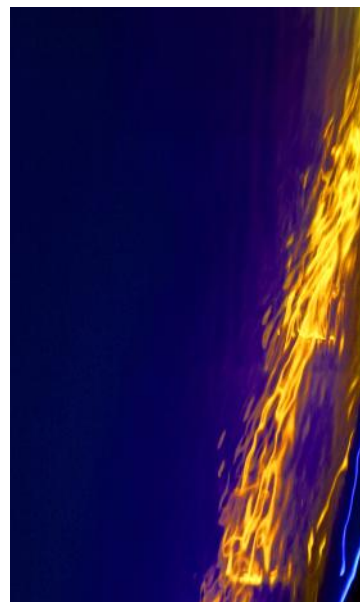


Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

"Annuntio vobis gaudium magnum: Habemus papam!". „Ich verkünde euch eine große Freude: Wir haben einen Papst!“



 Leo P.P. XIV

Mit dieser traditionellen Ankündigung wird von der großen Loggia im Petersdom die erfolgreiche Wahl eines neuen Papstes verkündet. Wir konnten dies am Donnerstag, dem 8. Mai 2025 wieder einmal mitverfolgen.

Der neue Papst hat sich den Namen **LEO XIV.** gegeben und damit eine klare Hinwendung zur sozialen Aufgabe der Kirche gegeben,

indem er mit seiner Namenswahl an Leo XIII erinnert, der mit seiner Sozialzyklika „RERUM NOVARUM“ einen Meilenstein für die Soziallehre der Kirche geschaffen hatte.

Die ersten Worte, die Leo XIV. an die auf dem Petersplatz versammelten Menschen gerichtet hat waren: **„Der Friede sei mit euch allen!“**

Theologisch interessant ist diese Botschaft vor allem deshalb, weil sie auch der Erzengel Gabriel verwendet hatte, als er den Hirten auf dem Feld vor Betlehem die Geburt des Erlösers verkündigte und auch Jesus hat, als er seinen Jüngerinnen und Jüngern das erste Mal nach der Auferstehung erschienen war, dieses **SHALOM** zugerufen.

Nach diesem SHALOM sehnt sich momentan die ganze Welt. Friede ist das Gegenteil von Krieg, Hass, Zerstörung, Ausgrenzung und Angst. Menschen, die in Frieden leben können, brauchen sich auch nicht mehr zu fürchten. Ein weiteres wichtiges Jesuswort ist ja: „Fürchtet euch nicht!“ Friede und Furchtlosigkeit gehören zusammen.

Die ersten Ansprachen des neuen Papstes machen Mut, dass dieser Mann seine Aufgabe als Pontifex („Brückenbauer“) sehr ernst nimmt. Brücken zu bauen zwischen Ost und West, zwischen Autokraten und Demokraten, zwischen Reich und Arm und letztendlich zwischen den verschiedenen Strömungen in unserer Kirche.

Leo XIV. wird – wie sein Vorgänger - kein Angepasster sein. Das belegt auch seine bisherige Lebensgeschichte. Er wird – so hoffe ich – einer sein, der mit Leidenschaft das Evangelium in die Jetztzeit bringen wird und durch die Weiterführung des synodalen Prozesses eine Kirche ermöglichen, die allen kulturellen Unterschieden einer weltumspannenden Glaubensgemeinschaft gerecht werden kann.

Dazu segne ihn unser liebevoller Vater im Himmel

Andreas Jelinek

Profess Jubiläen im Kloster St. Barbara

Am 10. Mai war im Kloster St. Barbara Festtag angesagt:

Sr. Beatrix Karl feierte ihr 65 jähriges und Sr. Pauline Mittermayer ihr 60 jähriges Profess Jubiläum.

Mit den Mitschwestern und der Provinzoberin Sr. Barbara aus Nürnberg waren auch einige Verwandten und ehemalige Mitarbeiterinnen gekommen.

Fünf Priester konzelebrierten den Festgottesdienst.

Nach einem festlichen Mittagessen und frohem Beisammensein klang der Tag mit einer feierlichen Vesper aus.

Sr. Alfonsa



Lebensmittelausgabe

Die Pfarrcaritas Gablitz darf sich heuer über ein ganz besonderes Jubiläum freuen. Wir können auf zehn Jahre Lebensmittelausgabe in Gablitz zurückblicken. Begonnen haben wir 2015 während der großen Flüchtlingsbewegungen, um die neu Angekommenen zu versorgen.

Im Laufe dieser zehn Jahre ist aus dem anfänglich dreiköpfigen Team ein dreizehnköpfiges Team geworden. Woche für Woche sind diese Menschen mit Freude und Engagement bei der Arbeit. Mit ihrer Hilfe können wir jede Woche bis zu sechzig Personen mit Nahrungsmitteln versorgen. In Zeiten wie diesen leider Tendenz steigend.

Die Pfarrcaritas bedankt sich sehr herzlich bei den Supermärkten Eurospar und Hofer in Purkersdorf, bei Spar Schober, Penny und Billa in Gablitz für noch genießbare gespendete Lebensmittel. Den Menschen der Pfarren Mauerbach sei ein herzliches Vergeltgott für ihre Hilfe gesagt.

Mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt uns die Tatsache, dass sich viele Kinder und Jugendliche für Menschen in Not engagieren. Deshalb möchten



wir uns bei den Firmlingen und dem Pastoralassistenten der Pfarre Purkersdorf, dem Lionsclub und den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen der Volksschule Gablitz für ca. vierhundert Kilo haltbare Lebensmittel bedanken. Das Wissen um so viel großartige Unterstützung beruhigt und gibt ein gutes, beglückendes Gefühl. Danke all diesen wunderbaren Menschen und bitte unterstützt uns weiterhin.

Das Caritas Team



Haussammlung

So wie seit über fünfundzwanzig Jahren freue ich mich Sie auch heuer wieder im Rahmen der Caritashaussammlung zu treffen; mit Ihnen über Gott und die Welt zu plaudern, Sorgen und Freuden mit Ihnen zu teilen und gemeinsam Gutes zu tun. Denn mit Ihrer Spende können wir Menschen in Gablitz unterstützen, die Hilfe brauchen. So wie all die Jahre, hoffe ich, dass Sie mir auch diesmal Ihre Türen, Herzen und Geldtaschen öffnen und wir schließlich

gemeinsam auf ein gutes Sammelergebnis stolz sein können. Denn wir werden damit Menschen in Gablitz ihr schweres Schicksal erleichtern. Bis bald und schon jetzt ein großes und herzliches Danke schön.

Simon Dörflinger

KINDERSEITE

Grüß Gott und herzlich willkommen auf der Kinderseite!

Die Zeit von Ostern bis Pfingsten

39 Tage nach Ostern kam Jesus zu Gott, seinem Vater, in den Himmel. An Christi Himmelfahrt denken wir Christen an diese Reise. Zwei Männer in weißen Gewändern erschienen und sagten ihnen, dass Jesus wieder auf die Erde zurückkommen würde.

Nun zu Pfingsten: 49 Tage waren seit Ostersonntag vergangen. Es war der 50. Tag der Osterzeit. Es trafen sich Jesu Freunde, die Apostel, zu einem Fest. Sie saßen in einem Haus zusammen. Plötzlich kam vom Himmel ein lautes Brausen, das sich anhörte wie ein Sturm – das war der Heilige Geist, der auf die Erde herabgekommen ist.

Der Heilige Geist erschien den Aposteln als Flammen aus Feuer. So konnten sie ihn dann sehen. In Jerusalem gab es aber Menschen aus vielen verschiedenen Ländern. Fast jeder sprach eine andere

Sprache. Damit aber die Apostel jeder verstehen konnte, machte der Heilige Geist, dass sie jede Sprache sprechen konnten. Und viele wollten nun auch zu Jesus gehören und den Heiligen Geist spüren. Sie alle ließen sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist taufen. Sie waren nun eine Gemeinschaft, die an Gott glaubte.

Seitdem gilt Pfingsten als der Geburtstag der Kirche. Die Christen beteten seitdem gemeinsam und lobten und dankten Gott im Gebet. Sie glaubten an den einen Gott, der aus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist besteht – ebenso wie wir Christen es noch heute tun.

*Abgewandelt von katholisch.de
Martin Fangmeyer*



QUIZ

Nach Ostern begegnet Jesus seinen Jüngern. Er geht zum Beispiel mit zwei von ihnen nach ...

- R) Jericho
- G) Emmaus
- B) Rom

Wie viele Tage nach Ostern ist Pfingsten?

- E) 50
- I) 60
- N) 70

Welches Fest feiern wir zwischen Ostern und Pfingsten?

- S) Weihnachten
- I) Christi Himmelfahrt
- E) Dreikönigstag

Mit welchen Zeichen hat sich der Heilige Geist zu Pfingsten gezeigt?

- B) katastrophale Regenfälle
- P) Sonnenschein für ein ganzes Jahr
- S) Feuerzungen

Welches Wort verwenden wir in der Osterzeit sehr häufig?

- T) Halleluja
- U) Gratulation
- N) Amen

DAS WORT

Finde diese Begriffe:

HIMMELFAHRT PFINGSTEN OSTERZEIT FRONLEICHNAM AUFERSTEHUNG TAUFE FEUERZUNGEN
DREIFALTIGKEIT APOSTEL MARIA ROSENKRANZ FASTENZEIT

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | R | F | E | U | E | R | Z | U | N | G | E | N | T |
| A | R | M | H | P | H | T | Q | A | Z | U | H | B | A |
| U | R | E | J | I | F | W | O | O | L | O | E | Z | U |
| F | O | F | I | O | M | I | Z | A | I | M | R | Z | F |
| E | S | A | A | F | S | M | N | D | Q | Q | G | M | E |
| R | E | S | C | P | A | T | E | G | Z | A | H | A | F |
| S | N | T | N | T | O | L | E | L | S | E | P | R | T |
| T | K | E | L | E | X | S | T | R | F | T | B | I | N |
| E | R | N | E | F | P | L | T | I | Z | A | E | A | U |
| H | A | Z | I | D | G | R | J | E | G | E | H | N | F |
| U | N | E | U | W | C | K | I | H | L | K | I | R | O |
| N | Z | I | D | Q | D | E | X | A | A | E | E | T | T |
| G | U | T | H | C | T | O | U | X | R | R | D | I | O |
| F | R | O | N | L | E | I | C | H | N | A | M | F | T |

Lösungen: Seite 10



Flohmarkt



Juhu! It's Flohmarkttime!

Mit viel Freude und Engagement ist unsere riesige Schar an Helferinnen und Helfern beim Flohmarkt sowohl in der Glashalle, als auch

beim Lagerflohmarkt in der Hauptstraße das ganze Jahr am Werk. Es wird gustiert, sortiert, geschlichtet, oftmals auch diskutiert und schließlich verkauft. Kleidung, Schuhe, Geschirr, Tisch- und Bettwäsche, Bücher, Spielzeug, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder, etc. finden ein neues zu Hause und machen den neuen Eigentümern hoffentlich viel Spaß und Freude.

Unser Dank für die großartige Unterstützung geht besonders an: Unseren Quartiergeber in der Hauptstraße; die Mitglieder der FF Gablitz; die riesige Schar an freiwilligen Helferinnen und Helfern; die Menschen, die uns die Flohmarktwaren gespendet haben; die treue Schar unserer Kundinnen und Kunden; die Marktgemeinde, für die Entsorgungsmöglichkeit und

an die „Karawane der Menschlichkeit.“ Dieser Verein hat Decken, Spielzeug etc. abgeholt, um damit Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt zu unterstützen.

Durch das Zusammenwirken all dieser Menschen, ist es uns möglich, vielen durch Krankheit oder andere Schicksalsschläge hart getroffener Mitbürgerinnen und Mitbürgern unter die Arme zu greifen. Der Reingewinn vom Glashallenflohmarkt wird zu 50% für die vielfältigen Belange der Pfarre und zu 50% für die Caritasarbeit in Gablitz verwendet.

Auch hier zeigt sich wieder einmal: Nur gemeinsam sind wir stark und ohne ihre Hilfe sind wir hilflos. Ein herzliches Vergelt's Gott an diese wunderbare Solidargemeinschaft.

Das Caritas Team



Pfarrverbandswallfahrt

Am 1. Mai machte sich ein Bus mit 43 gut gelaunten Wallfahrern auf die Reise nach Maria Langegg im Dunkelsteinerwald.

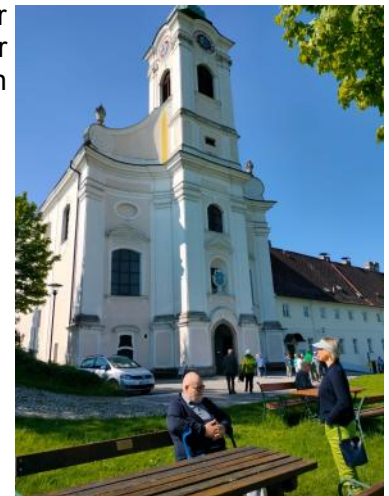
Dort feierten wir mit Pater Kondalaroo Heilige Messe in der wunderschönen barocken Wallfahrtskirche. Danach stärkten wir uns mit verschiedenen Köstlichkeiten beim Mittagessen in einem Gasthaus direkt an der Donau. Mit neuer Energie ging es dann per Bus hoch hinauf zur Ruine Aggstein. Von dort oben hatten wir eine herrliche Aussicht auf das Donautal und das gegenüberliegende Donauufer. Nach der Eroberung der Burg feierten wir in der sehr sehenswerten romanische Kirche St. Johann im Mauertale eine Maiandacht.

Dieser ereignisreiche Tag fand beim Heurigen mit

fröhlichen Gesprächen seinen Ausklang.

Wir bedanken uns sehr bei den Mitgliedern der Pfarren Mauerbach für die gute Organisation und Vorbereitung.

Dörflinger Johanna



HAIR&FLAIR 
NAGELDESIGN
PEDIKÜRE  BY MANUELA RAINER
www.hairundflair.at | Tel.: 02231 634 60 | Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz

Christoph
Eckhart 
www.bad-heizung.net
Gas-, Sanitär-, Heizungs- und
Lüftungstechnikmeister
02231/62776 - office@bad-heizung.net

Pfarrcaritas



Die Pfarrcaritas Gablitz wünscht Generalschwester Rosette Madiya und ihren Schützlingen im Waisenhaus St. Theresia in Mbujimayi im Kongo alles Gute. Wir hoffen, dass durch die finanzielle Unterstützung der Pfarrcaritas Gablitz in Höhe von € 3.000.- und durch € 515.- bei der Kirchensammlung die Arbeit der Schwestern im Waisenhaus und das schwere Schicksal der Kinder erleichtert wird.

Vielen Dank für ihre großzügigen Spenden.

Das Caritasteam



Fronleichnam 2025

Eines Tages machte ich mir Gedanken über die verschiedenen kirchlichen Feste und welche Bedeutung sie in unserer Zeit noch haben.

Und da blieb ich bei Fronleichnam und der Prozession durch das Dorf hängen. Im Gespräch mit einer Freundin kamen wir auf das für Gablitz so verheerende Hochwasser im September letzten Jahres. Es waren so viele Bewohner unserer Gemeinde schlimm betroffen und vor allem auch das Ortszentrum.

Unsere Prozession führt durch den Ortskern. Nehmen wir das zum Anlass Gott zu danken. Danke sagen, für die Feuerwehr, für die vielen, auch jungen, Menschen, die vielen Freiwilligen, die im tagelangen,

vollen Einsatz waren. Ich sehe eine Gruppe junger Menschen vor dem Feuerwehrhaus, wie sie nach getaner Arbeit ein Foto gemacht haben. Und sie wirkten so erleichtert. So ein Ereignis hinterlässt bei allen Spuren.

Nehmen Sie heuer teil an Fronleichnam, gehen wir gemeinsam durch das Dorf und sagen Danke. Wir tragen Jesu durch das Dorf und segnen die Häuser und Menschen!

Denken wir an diese Geschehnisse und an alle helfenden Hände, wenn wir durch den Ort ziehen!

Hilde Tinkl

PETROVIC DACH GmbH

02231-64 852 0664-1018774

PETROVIC

DACH - HOLZ - BAU

3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201

WWW.DEWANGER.AT

**BESTATTUNG
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109

Hauptstraße 81 | PRESSBAUM
TEL 02233 57521 | FAX 02233 57541

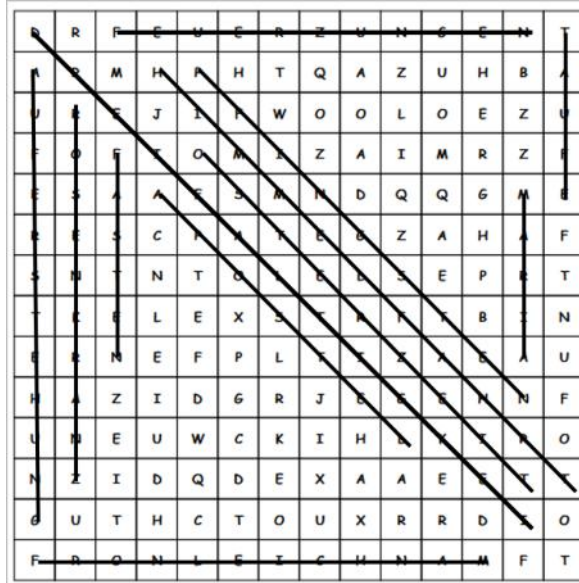
Hauptstraße 111b | BREITENFURT
TEL 02239 60023 | FAX 02239 60034

DAS WORT

Lösungen Kinderseiten:

Quiz:

GEIST



**Raiffeisenbank
Wienerwald** 

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH!**

Herrengasse 6
3002 Purkersdorf
Tel. 050515 - 2214

www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Öffnungszeiten:
Mo, Do: 8.30–12.30
& 15.00–18.30
Di, Mi, Sa: 8.30–12.30
Fr: 8.30–18.30

floralie
Kommanditgesellschaft
Handwerk mit Blumen

Bachgasse 8
3002 Purkersdorf
+43-223 1-992 90
blumen@floralie.at
www.floralie.at


Apothekensymbol

Apothekensymbol Waldstern
Dr. Mag. pharm. M. Reza KAMYAR, MSc
Öffnungszeiten: MO – FR 8:00 bis 18:00
SA 8:00 bis 12:00

Hauptstraße 23 · 3003 Gablitz 
Tel.: 02231/676 40 · Fax: 02231/676 40 30
E-mail: office@apowaldstern.at
www.apowaldstern.at


LEITGEB
Ges.m.b.H
ZENTRALHEIZUNGSBAU UND SANITÄRANLAGEN

3003 Gablitz, Linzerstrasse 80
Tel. 02231-636 65, 638 68

e.mail: office.leitgeb@aon.at
www.leitgeb-haustechnik.com

TERMINE IN MAUERBACH

HI. Messen an Sonn- und Feiertagen:

Am 1., 2., und 5. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)
10:15 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

Am 3. und 4. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Rast (Steinbach)
10:15 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

Abendmesse in Maria Himmelfahrt:

18:00 Uhr an jedem Sonntag Winterzeit
19:00 Uhr an jedem Sonntag Sommerzeit

Weitere Termine unter <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>



Fotos: Pfarren Mauerbach



Roswitha & Stefan Bichler
Rauchfangkehrerbebetrieb



Ihr Rauchfänger
Damit Ihr Heizwert steigt

Ihr Fachmann rund ums Heizen. Kesselreinigungen und Rauchgasmessungen für alle Brennstoffe. Kompetente und neutrale Beratung bei Heizungsumstellung und Heizungsneubau.

3003 Gablitz, Hamerlinggasse 14a, Telefon 02231/63714
Fax 02231/66873, E-Mail: rfk.bichler@gmx.at

KAISER TEAM
www.kaiserteam.at

IHR ELEKTRIKER IN GABLITZ

Kirchengasse 1, 3003 Gablitz

EXKLUSIVE LEUCHTEN & SPIEGEL

kühiba
HANDWERKSKUNST
www.kuehiba.at

Installationen • Spenglerei



KOLAR SPENGLER (MEISTERBETRIEB)

GAS WASSER HEIZUNG BAUSPENGLEREI

3003 Gablitz, Linzer Straße 86
Tel. 02231-634 36, Mobil 0664-33 79 795
E-Mail: office@kolar-gablitz.at

Ihr Traditions- und Familienbetrieb seit 1918 in Gablitz!

WIENUMGEBUNG.AT

Seit über 20 Jahren betreuen wir als Familienunternehmen all Ihre Immobilienangelegenheiten

mit Herz & Verstand

Hauptstraße 28
3003 Gablitz
02231 65 747
office@wienumgebung.at



VYBORNÝ
Immobilien G.m.b.H

KARIN HOHENWARTER 0664/54 33 698

IMPRESSUM:

DAS WORT, Pfarrbrief der r. k. Pfarre Gablitz, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre „St. Laurentius“ Gablitz, Redaktion: Pfarrgemeinderat, beide: Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz, DVR: 0029874(1759)
Druckerei: Riedeldruck GmbH

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi; Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz
Medienzweck: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde

Homepage: <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>

mail: pfarre.gablitz@katholischekirche.at Tel. 02231/63519



DAS WORT

WICHTIGE TERMINE IN GABLITZ

| Tag | Zeit | Termin | Ort |
|-----------|-----------------|--|------------------------|
| 8. Juni. | 9.30 Uhr | Pfingstsonntag, Hl. Messe | Pfarrkirche |
| 9. Juni | 9.30 Uhr | Pfingstmontag, Hl. Messe | Pfarrkirche |
| 19. Juni | 8.30 Uhr | Fronleichnam, Hl. Messe auf dem Pfarrplatz, anschl. Prozession durch den Ort. Danach Pfarrheuriger | Pfarrplatz/Parrgarten |
| 21. Juni | 14.00 Uhr | Firmung | Pfarrkirche |
| 22. Juni | 9.30 Uhr | Jahresabschlussmesse | Pfarrkirche |
| 27. Juni | 14.00-18.00 Uhr | Caritas Flohmarkt | Caritaslager/Hauptstr. |
| 28. Juni. | Ab 14.00 Uhr | Dorffest | Hauptstraße |
| 15. Aug. | 9.30 Uhr | Maria Himmelfahrt; Hl Messe | Pfarrkirche |
| 24. Aug. | 9.30 Uhr | Hl. Messe, anschl. Pfarrfest | Pfarrgarten |

GLEICHBLEIBENDE TERMINE IN GABLITZ

| GOTTESDIENSTE | | |
|---------------------------------------|--------------------|---|
| Pfarrkirche | Sonn- und Feiertag | 9:30 Uhr |
| | Dienstag | 18:00 Uhr Hl. Messe anschließend Rosenkranz |
| Hannbaum | Samstag | 18:00 Uhr Vorabendmesse Winterzeit |
| | | 18.30 Uhr Vorabendmesse Sommerzeit |
| St. Barbara | Sonntag | 9.30 Uhr |
| | Mo. bis Sa. | 9.00 Uhr |
| SPRECHSTUNDEN | | |
| Pfarrer/Pfarrkanzlei | Dienstag | 17:00 bis 18:30 Uhr |
| Pfarrer Laurent ist erreichbar unter: | | Tel. 0676 / 3637174 |